Persönl. Zustandsbericht Nr. 11

Stunden des Ringens sind vorbei. Auch, wenn ich zur Asche geworden bin. Und mein Geist ausgebrannt bleibt. Und mir kein Wort mehr, in den Sinn kommt. Nehme ich meinen letztem Willen. Um gegen das Universum der Erschöpfung in mir zu siegen. Nur um Euch diese Tatsache zu erklären: "Welche Herkulesleistung dieses Gedicht darstellt!" Dieses Gedicht, mit seinen unscheinbaren Worten. Ich sage Euch die Wahrheit. Da ihr zur e- stories Familie gehört. Dieses Gedicht zeigt den Blick von einer neuen Küste. Auf ein neues Land. Und wenn ihr die Augen schließt. Und wieder diese Tage, mit der Modelleisenbahn leben lasst. Und die Schlachten mit dem Teddybär. Und die großen Siege beim Murmeln. Dann seht ihr dieses Land: "Sprechende Bäume! Tanzende Berge! Spielende Wiesen! Singende Tage! Feiernde Zeiten! Paradiesische Träume!" Und jeder Morgen singt ein Lied. Wie gesagt: Packt wieder die Modelleisenbahn aus. Und lasst Euch auf dieses Abenteuer ein. Keinen Alkohol mehr. Keine Drogen mehr. Keine Zombiefilme mehr. Und der bessere Teil an Mensch, in Euch, erwacht wieder. Und ihr betretet diese Küste. Dieses Leben der Freude. Dieses Land der Hoffnung. Dieser Blick auf das Glück. Nun aber etwas aus meinem Leben. Eine traurige Wahrheit. Heute Morgen waren meine Ohren nicht mehr da. Gestern hat mir schon die Nase gefehlt. Und ich denke Morgen geht es mit dem Kinn weiter. Mein Körper löst sich auf. Zerbröseln ist für mein Denken zu brutal. Es ist so eine komische Krankheit. Mit etwas Glück bleiben die Füße übrig. Und nun meine Frage an Euch. Wer von Euch würde meine Füße pflegen. Und sie für die Nachwelt erhalten, wenn sie übrig bleiben. Es wäre euer Geschenk an die Welt. Denn, wenn das Leben noch eintöniger wird. Dann gäbe es die Möglichkeit mich zu klonen. Und mich, in Millionen leben zu lassen. Und das wäre die Rettung für die Menschheit. Eine Aufgabe die etwas an Liebe bedarf. Und einem Blick für Füße, der etwas Mitgefühl zeigt. Natürlich ist diese Aufgabe nicht umsonst. Ein Doppelwhopper von

MC Donalds jede Woche. Das ist die Bezahlung. Und jedes Jahr an Weihnachten einen Cappuccino dazu. Überlegt es Euch: "Sind Euch meine Füsse so viel wert?" Leider muss ich diese kleine Ausführung hier beenden. Meine Schreibhand zerbröselt gerade. Den Rest meines Vermächtnisses kriegt ihr über die Spracheingabe bei e-stories. So ist es Brüder und Schwestern!

PS. Meine Schreibhand ist zwar zerbröselt. Ich tippe aber mit einem Zahnstocher, in meinem Mund, weiter. Denn ein Geheimnis müsst ihr noch wissen. Es handelt sich um Tomaten. Die Tomaten kommen nicht von dieser Welt. Und, wenn ihr ihnen ein Lied singt. Bevor ihr die Tomaten esst. Dann entfalten sie ihre besten Kräfte. Und sie trommeln in eurem Geist den reinsten Rockn Roll. Und sie malen mit euren Gefühlen die lustigsten Clowns. Und sie lassen mit eurer Seele riesige Drachen steigen. Manchmal hilft auch als Zugabe eine kleine Geschichte, von Rittern. Aber, nicht länger als fünf Minuten. Sonst könnte es sein das Euch gewaltige Energieschübe außer Gefecht setzen. Nun wie gesagt: Vergesst nicht meine Füße. Und den Doppelwhopper, jede Woche. Und einmal im Jahr an Weihnachten den Capuccino. Und vergesst nicht: "Es dreht sich nicht um meine Füße. Es geht, um die Rettung der Welt! MfG Euer Klaus

(C)Klaus Lutz

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk